

ung am mor-
at noch nicht
Bollstung, dann
nachten, ist für
nicht genommen.
richtigen Büro des
zeitig vor
n Vorfall in der
Dr. Gürtner
des Ministeriums
der Vorlage.

Staatsregierung
hat beschlossene
satz einzuweisen.
griff in die
der prinzipiellen
über aber auf
Gründe
Anmerkung.

Kauf am Platz!

14. Dezember.
am Dienstag
MacDonalds
dann ein Mann,
MacDonalds, dem
Regierung ihre
würde. Bei
Nähefrage
dann heraus,
um einen der
s handelt
sich um Staats-

Aus der Heimat.

Verkehrsunfall.
8. Bocholt, 15. Dezember. Gestern vormittag er-
eignete sich auf der Kaiser-Friedrich-Strasse
ein Verkehrsunfall, der glücklicherweise keine ernstlichen
Folgen hatte. Ein etwa sechsjähriger Junge, der vor
einem herankommenden Motorrad die Straße über-
queren wollte, wurde vom Motorrad erfasst und zur
Seite geschleudert. Der Junge erlitt eine unbedeutende
Kopfverletzung. Lediglich dem Umstand, daß der Fahrer
sein Fahrzeug in der Gewalt hatte, ist es zu verdanken,
daß der Junge so glimpflich davon kam.

Wieder Fahrraddiebstahl.

8. Bocholt, 15. Dezember. Gestern nachmittag wurde
ein unterbrochenes Damenfahrrad, das vor einem Ge-
schäftshaus an der Nordstraße stand, gestohlen. Der
Täter konnte unerkannt entkommen.

Berichtigung.

8. Bocholt, 15. Dezember. Zu dem bedauerlichen
Unfallfall in der Dingerloer Straße wird uns
mitgeteilt, daß das Kind nicht den Kopf mit heißer Milch
vom Gasbehälter heruntergeschossen hat, sondern sich an dem
Gasbehälter zu schaffen machte, wobei der Milchtopf ins
Radeln geriet. Als die Mutter den schwankenden Kopf
greifen wollte, ergoß sich ein Teil der Milch über das
Kind.

Derelne und Veranftaltungen.

Jungmännerbund St. Josef, Kettelerbund. Heute
(Donnerstag) abends 8 Uhr Veranstaltung. Es spricht bei
uns Herr Hauptlehrer Hillebrandt über seine Er-
lebnisse im 3-jährigen französischen Kriegsgefangenschaft.
Unsere am Thema interessierten Mitglieder sind herzlich
willkommen!

Kirkentongerei.

Am kommenden Sonntag, 20. Uhr, veranstaltet der
„Evangelische Arbeiter“ (Seitungs-Organist Kurt Genß)
in der hiesigen evangel. Kirche ein Wohltätigkeitskonzert,
dessen Reinerlös der evangel. Volksschule für Mischausgabe
anbedürftig, schwächliche Kinder zur Verfügung gestellt
werden soll. Es handelt sich hierbei nicht nur um einen
edlen Zweck, sondern auch um ein gutes Konzert. Vorher
Chorgesängen kommen Musik-Solis, Streichquintett- und
Orgelvortritte zu Gehör. Da der Eintritt frei ist, wird ge-
beten, die Sache durch Ankauf von Programmen zu 30
Pfg., die angeboten werden und vor Beginn an der
Kirchentür zu haben sind, zu unterstützen.

Aus der Umgegend.

Rhede
Kath. Jugend- und Jungmännerbund. Am kom-
menden Freitag, dem 16. Dezember, ist im Jugendheim
abends um 8.30 Uhr die diesjährige Nikolausfeier.
Alle Mitglieder, vor allem auch der Vorstand und die
Vertrauensleute, sind recht herzlich dazu eingeladen.

Dorsten

Auf ein Holzfeuerwerk gefahren. Am Montagabend
gegen 8.30 Uhr ereignete sich auf der Straße zwischen
Erlie ein schweres Motorradunglück. Der Sohn
des Gärtnereibesetzers Hölcher aus Dorsten fuhr mit
seinem Motorrad auf ein Holzfeuerwerk auf und erlitt
schwere Kopfverletzungen. Der Verunglückte wurde so-
fort ins Krankenhaus überführt. Es besteht die Hoff-
nung, daß B. wieder durchkommt. Der Sozius wurde
nur leicht verletzt. Zu dem Unglück veranlaßt, daß die
Beleuchtung des Holzfeuerwerkes unzureichend an-
gebracht gewesen sei, so daß der Motorradfahrer das
Feuerwerk erst aus geringer Entfernung wahrnahm.

Turnen/Sport/Spiel

J. C. Bocholt, vom. 1900.
Zu dem sonntäglichen Spiel der 1. Mannschaft in
Wehl führt die Schlichtungsbüro ein Omnibus.
Interessenten wollen sich bitte frühzeitig bei Langenhoff
anmelden. Abfahrt 1 Uhr vom Marktplatz. Fahrpreis
etwa 80 Pfg. pro Person.

Turnverein Phönix.

Am letzten Turnfestspiel der 1. Serie erfocht die 1.
Mannschaft einen hohen 6:1-Sieg über die 1. Mannschaft
des Wehlburger Turnvereins. Der Gegner kam für einen
Sieg nie in Frage. Lediglich dem Umstand, daß die Hiesi-
gen zum Schluß keinen Wert mehr auf Tore legten, ist es
zu verdanken, daß das Resultat nicht noch höher ausfiel.
Die Schlichter fingen mit 4:0 über die Spieler von Rhede.

Der deutsche Katholizismus und seine Aufgaben.

Vortrag im Verein kath. Akademiker.

se. Bocholt, 15. Dezember.

Am Dienstagabend stieg im Rahmen des diesjährigen
Winterprogramms des Vereins kath. Akademiker der
zweite Vortrag. Dr. Hofmann (Köln) sprach zu dem
aktuellen Thema „Der deutsche Katholizismus und seine
Aufgaben in der Gegenwart“. Aus dem großen Fragen-
komplex, der sich um dieses Thema windet, wählte der
Redner eine der besonders für Akademikerkreise wichtigen,
die gesellschaftspolitische. Das Verfehlen von Mensch zu
Mensch auch über seine „Klasse“ hinaus bezeichnete der
Redner am Schluß seines Vortrags als eine der wichtigsten
Forderungen, bei deren Erfüllung das Volk genesen könne.

Der Vortrag wurde von Dr. Broichmann eröffnete die
Versammlung mit einigen Begrüßungsworten und erteilte
dem Redner das Wort. Im ersten Teil seines Vortrags
behandelte Dr. Hofmann das rechte

Verhältnis der Einzelperson zum Staat.

Er wandte sich besonders gegen den Neuprotektantismus,
der im Staat die absolute Macht sehe. Der Gedankengang
des neuen dogmatischen Protektantismus fuße auf einem
falsch verstandenen Augustinus. Man gehe aus von dem
Lutherwort, der Mensch sei durch die Erbsünde ganz und
gar verdorben und zu nichts Gutem mehr fähig. Und so
erkenne man dem Staat das Recht zu, über die Menschen
gleichsam die Zucht zu schwingen und absoluter Ge-
bieter über sie zu sein.

Diese Gedanken müssen wir uns wenden.
Doch dürfen wir nicht in einer solchen Abwehr den
Staat zu gering einschätzen. Wir müssen die relative
Eigengesetzlichkeit anerkennen (Quadragesimo anno), aber
eine absolute Eigengesetzlichkeit des Staates gibt es für
uns nicht. Für uns steht der Mensch an erster Stelle
und nicht der Staat. So hat sich auch der Staat den all-
gemeinen Sittengesetzen unterzuordnen.

Die neue protektantische Richtung ist eine Gegen-
bewegung gegen den Liberalismus, der die Freiheit zu stark
betonte. Wie wir uns gegen den Liberalismus gewandt
haben, so wenden wir uns auch gegen die neue Richtung.
Der Mensch ist weder ganz gut noch ganz böse, er steht
zwischen gut und böse.

Im zweiten Teil seines Vortrags sprach der Redner
über

die Neubildung der „Klassen“.

ein Wort, das in katholischen Kreisen eigentlich verpönt sein
müßte. Er ging aus von der Profetisierung weltlicher
Kreise, die auch den Akademikerkreis ganz gewaltig erfasst
habe. Es wiederhole sich ein Vorgang, der im 19. Jahr-
hundert schon einmal dagewesen sei. Eine solche Zeit er-
fordere weite soziale Tat. Im vorigen Jahrhundert
sei auch der Katholizismus mit seinen sozialen Gedanken
beim Staat angekommen. Doch dürfe man keineswegs die
Sorge dem Staat allein überlassen.

Der Redner ging in seinen weiteren Ausführungen auf
den Inhalt von „Quadragesimo anno“ über die Neu-
bildung der Berufsstände ein. Es besteht eine nicht weg-
zubedenkende Ordnung, daß Menschen, die Gleiches erarbei-
ten, Gleiches produzieren, sich zu Leistungsgemeinschaften
zusammenfinden. Das ist ganz natürlich. Doch aus diesen
Leistungsgemeinschaften sind Klassen geworden, sie sich be-
kämpfen, die statt miteinander und nebeneinander gegen-
einander arbeiten. Dieses abzuwenden muß Sorge eines
jeden einzelnen sein. Die einzelnen Berufsstände müssen
sich wieder zusammenfinden, so darf es keinen Kampf der
Arbeitsmarkttreibenden untereinander geben. Nicht horizon-
taler Klassenkampf, sondern vertikale Verklammerung.

Diese neue Ordnung zu schaffen kann nicht dem Staat
überlassen bleiben. Sowie Gesellschaft als möglich, soviel
Staat als notwendig. Wollte man das Schaffen der neuen
Ordnung dem Staat überlassen, so würde das bedeuten,
eine Pyramide von oben beginnen, ohne die richtige
Grundlage zu haben.

An der Neuschaffung haben wir Katholiken besonderes
Interesse; denn wir leben im „Corpus Christi mysticum“,
in einer Gemeinschaft, die noch Raum genug läßt für die
freie Einzelpersonlichkeit. Wenn wir daran mitarbeiten,
wird es uns gelingen, den drohenden Gefahren wirksam
entgegenzutreten.

In seinem Schlußwort betonte der Vortragende, daß
wahr der Weg schwer sei, doch das Volk müsse aus dem
Glend heraus. Wenn jeder an seiner Stelle seine Pflicht
tue, würde die schwere Aufgabe gelingen, die auf den
deutschen Katholizismus warte.

Aktuelle Probleme der Landwirtschaft.

Versammlung der Ostgruppe des Westfälischen Bauernvereins.

Referate über Einheitsbewertung, Steuergutscheine und Verkopplung.

8. Borken, 15. Dezember.

Gestern nachmittag fand im Saal des Hotels Rhen-
haus eine Versammlung des Westfälischen Bauern-
vereins für den Borkener Teil des Kreises Borken
statt, die einen außerordentlich starken Besuch aufzu-
weisen hatte. Dieser starke Besuch dürfte in der Haupt-
sache darauf zurückzuführen sein, daß eine Reihe aktueller
Probleme zur Debatte stand, als da sind Einheits-
bewertung, Steuergutscheine und Verkopplung einer-
seits, und andererseits die Frage der Verkopplung der
Landwirtschaftlichen Produkte.

Überall auf diese Fragen referierte
Geschäftsführer Dr. Hoffschlag sehr ausgiebig. In
den einzelnen Referaten schloß sich jedesmal eine ein-
gehende Aussprache an, in der die Sorge unserer
Landwirte um ihre Existenz und ihre Zukunft so recht
zum Ausdruck kam. Wenn auch hin und wieder Worte
fielen, die für die anwesenden Pressevertreter nicht sehr
schmeichelfähig waren, so nehmen wir das den Betreffen-
den Rednern durchaus nicht an; im Gegenteil: man
kann den Rednern nur Dank dafür wissen, daß sie ihrem
Herzen Luft machten. Erwähnt sei jedoch an dieser
Stelle, daß die Zentrumsblätter stets nach Kräften für
die berechtigten Interessen der Landwirtschaft einge-
treten ist. Auch hat sie nicht Stellung genommen gegen die
Anknüpfung der Kontingentierung, die, außer-
politisch gesehen, ein Fehler gewesen ist. Immerhin
nehmen wir gewisse Anregungen gern zur Kenntnis
und werden dafür sorgen, daß sie in Zukunft nach
Möglichkeit verwirklicht werden.

Nachdem bereits ab 1 Uhr die geschäftsführenden
Ausgangsmittel der Kreisgruppe Borken-Organisations-
fragen besprochen hatten, eröffnete kurz nach 3 Uhr der
Vorsitzende.

Landwirt Niehues (Ramsdorf).

Die Versammlung mit einer Ansprache, in der er nach
Borken herzlich Begrüßung an die Anwesenden das
Thema „Partei und Berufsstand“ behandelte.
Er ging aus von der Zerrüttung unseres Volksebens in
wirtschaftlicher und seelischer Hinsicht, die nicht zuletzt durch
falsche Maßnahmen früherer Regierungen verursacht sei.
Brüning habe es als erster versucht, das Steuer herun-
zusetzen; vielleicht aber sei seine Deflationsspolitik allzu
tief gewesen. Sodann wendete sich der Redner mit Recht
gegen die immer mehr überhand nehmende Volkswir-
kung und verteidigte von Papens Programm, das er
einen Fortschritt gegenüber dem Programm Brünnings
nannte. Durch die Steuergutscheine solle den Betrieben
wieder Blut zugeführt werden. An die Kontingentierung
landwirtschaftlicher Produkte sei heute leider noch nicht
mehr zu denken. Gleichwohl sei eine planmäßige Regelung
der Einfuhr notwendig, nicht um dem Arbeiter den Brot-
korb höher zu hängen, sondern um das ganze Volk aus
seinem Elend herauszuheben.

In seinen weiteren Ausführungen hob der Redner die
betamte Tatsache hervor, daß die Landwirtschaft in allen
Bereichen, was die Zahl der Arbeitslosen anbelange,
nicht genügend vertreten sei. Wenn auch den Landwirten
in der Parteipolitik so manches nicht gefalle, so müßten
sie gleichwohl mitarbeiten; daran aber man-
liche Vertreter in den einzelnen Parteien müßten öfter
ein ehrliches, deutliches Wort über die Notlage in der
Landwirtschaft sprechen. Die tätige Mitarbeit der Land-
wirte sei notwendig in den Weltanschauungsfragen,
aber auch in den Berufsstandsorganisationen, denn
der Bauerntum immerdar der politischen Parteien
seine Interessen besser durchsetzen könne. Einige und ge-
schlossen müßten die Bauern ihre berechtigten Interessen
verreten, jedoch nicht so, daß die Interessen der Volks-
gemeinschaft geschädigt würden. (Starker Beifall.)

Geschäftsführer Dr. Hoffschlag

hielt sodann ein Referat über die

Einheitsbewertung.

Wichtig war zunächst die Mitteilung, daß in nächster Zeit
nicht damit zu rechnen ist, daß die Einheitswerte für die
preußische Grundsteuer und die Gemeindesteuern hierzu
die Grundlage bilden werden. Die Einheitswerte des
Finanzamt sind darum noch nicht entschieden worden; sie
sollen vorläufig nur bei denjenigen Steuerpflichtigen ent-
schieden werden, die vermögenssteuerpflichtig sind. Aller-
dings steht die Landwirtschaftliche Berufsvereinskommission

Die Schatzkammer.

ist, wie der Redner weiter ausführte, für die Landwirt-
schaft untragbar, da sie von den Ländern auf die Land-
wirte abgewälzt werde, was dem Bund Lebensgefahr
schwebe 3 bis 4 Pfg. ausmache, die die Landwirte weniger
bekämen. Wichtig sei, daß die Schatzkammer auch ent-
richtet werden müsse, wenn Dörfer und Kinder, jedoch
nicht Schweine, für den eigenen Haushalt geschachtet
würden.

Eingehend besaßte sich Dr. Hoffschlag mit den

Steuergutscheinen.

die ein vermitteltes Gebiet darstellen. Wir können hier
nur einige Bemerkungen herausgreifen und müssen im
übrigen unsern Borken empfehlen, sich in Zweifelsfällen
an die Geschäftsstelle des Bauernvereins zu wenden, die
guten Rat erteilt. Zunächst ist bemerkenswert, daß An-
spruch auf Steuergutscheine jeder Steuerpflichtige hat, der
Landwirtschaft, Gewerbe, Industrie und Zulage
hierzu zu zahlen hat. Diese Gutscheine werden für die
einigen Steuern ausbezahlt, die in der Zeit vom 1. Okto-
ber 1932 bis zum 30. September 1933 fällig und in
diesem Zeitraum bezahlt worden sind. Wenn ein Hof ver-
pachtet ist, dann hat der Pächter Anspruch auf die Gut-
scheine, wenn er auch die Grundsteuer zahlt. Ansprüche
auf Ausgabe der Steuergutscheine müssen an Hand von
Formularen beim Finanzamt gestellt werden. Mit Nach-
druck betonte der Redner, es sei notwendig, daß die
Landwirte von den Gutscheinen möglichst Ge-
brauch machen. Man solle jedoch die Gutscheine nicht
in die Schublade legen, sondern sie schnell an den Mann
bringen, damit möglichst bald in die Wirtschaft komme,
um so mehr Arbeit und Brot zu schaffen.

Besonderes Interesse fanden die Ausführungen des

Redners über

die Verkopplung von mehr als 12 000 Morgen

in der Umgebung von Borken (mit Bredde) und
in den Gemeinden Hoxfeld, Heidebrügge, Warde,
Grütlohn, Borkenwiche und Gemenwiche. Diese
Landwirte hätten sich dagegen gewehrt, weil die Un-
kosten zu hoch seien; man rechte mit etwa 20 A pro
Morgen. Der Bauernverein habe sich zunächst mit allen
Mitteln gegen die Verkopplung gewandt, es seien ver-
schiedene Instanzen angerufen worden, aber man sei
überall abgelehnt worden. Es bestehe sogar die Möglichkeit,
daß das zu verkopplende Gebiet auf

Schenkt!

Jeder braucht Freude

Herren-Oberhemden
farbig, moderne Musterungen 5,45, 3,65, 2,95

Herren-Oberhemden
weiß, dezente Streifen 4,70, 3,45, 2,75

Herren-Kragen
moderne Formen 0,75, 0,45, 0,25

Selbstbinder
neueste Farben und Muster 1,75, 1,00, 0,65

Herren-Nachthemden
mit farbigem Besatz 3,90, 3,25, 2,65

Wwe Aug. Meyer Markt 4

14 000 und noch mehr Morgen vergrößert werde. Mit
Hilfe des Landrats sei allerdings zunächst erreicht wor-
den, daß die Verkopplung auf zwei bis drei Jahre
hinausgeschoben werden soll. Neuerdings sei man dazu
übergegangen, den freiwilligen Arbeitsdienst
hier einzulassen, wodurch das Projekt wesentlich
verbilligt werde. Angesichts dieser Sachlage sei
es fraglich, ob man gut damit getan habe, den Antrag
auf vorläufige Zurückstellung des Projektes gestellt zu
haben. Sogar käme, daß die durch die Verkopplung
entstehenden Kosten einsteilen die davon betroffenen
Landwirte wenig drücken würden, da das in Frage
kommende Gelände zunächst konzentriert werden müsse, wor-
über mindestens zwei Jahre vergehen würden.

Im weiteren Verlauf der Tagesordnung referierte
Dr. Hoffschlag noch über das lästliche Ver-
schärfungswesen, wobei er besonders auf die vor-
kurzem seitens des Vorstandes des Westf. Bauernvereins
abgeschlossenen Vergütungsverträge mit verschiede-
nen Privatunternehmungen hinwies. Ein Referat über
den Ankauf eines größeren Komplexes der Landesber-
gischen Liegenschaften und deren Weitergabe an die bis-
herigen Güter- und Pächtervereine konnte nicht ge-
halten werden, da der vortragende Redner, ein Vertreter
des „Bauernliebhaber“ in Berlin, infolge Krankheit nicht
erscheinen konnte.

Dom Niederrhein.

Jßelburg

2. Aus der Jungfrauenkongregation. Am Sonntag
fand im Niederrheinischen Saale eine Veranstaltung der
Jungfrauenkongregation statt, die sich eines fast voll-
ständigen Besuchs der Mitglieder zu erfreuen hatte.
Während die Vorstandsamen für Kaffee und Kuchen
sorgten, zeigte die Blühende Lustige Theatergesellschaft,
die hiesige Heiterkeit erzeugen und Lachen und Reizen der
Jungmädchen in ihrer kleidamen Uniform. Ein Ständes-
vortrag des Profes und die Besprechung von Vereins-
angelegenheiten schlossen den schön verlaufenen Abend.

Wertherbruch

Hohes Alter. Der Landwirt Heinz Klammer
vollendete sein 75. Lebensjahr. Er erfreut sich noch der
besten Gesundheit. Unfern Glückwunsch!

Boikum

× Junglingsverein und Deutsche Jugendkraft treten
am 2. Weihnachtstag mit einer großen Theateraufführung
an die Öffentlichkeit. Das Zusammenarbeiten beider Ver-
eine ist im Interesse unserer heranwachsenden Jugend sehr
zu begrüßen. Durch die Auswasch der Spieler und dank
des freudigen Engagements unserer Theater-
spezialisten Bernhard Beenen, der in lebenswunderlicher
Weise die Einübung der Stücke vorgenommen hat, ist die
Wendigkeit für einen guten Theaterabend gegeben, dessen Be-
such sich bestimmt lohnen wird.

Calcar

Calcar: Eisenversteigerung vom 14. Dezember 1932.
Es liefen: Sonderklasse 11.50-13, Klasse a) 11.20-
11.75, Klasse b) 10.30-11.50, Klasse c) 8.50-8.75,
Klasse d) 7.25-7.75. Jungbrennerei 6.50. Tendenz:
Nachfrage gut bei leicht ansteigenden Preisen. Preise
gelten als Calcar, ausschließlich Spesen des Großhändlers,
bei Abrechnung der Risten franco Calcar. — Ver-
steigerung jeden Mittwoch.

Eingefandt.

Leichtfüßige Fußgänger in Sport.

Führt man Sonn- oder Feiertags nach Schluß des
Gottesdienstes mit dem Fahrrad von Sport nach Bocholt
oder Suderwid, so ist man überfordert, wie wenig von
den Fußgängern die einfachen Verkehrsregeln beachtet
werden. Gemüßlich plaudernd zu 4 oder 5 nebenein-
ander bewegen sich die Massen vorwärts. Zwischen
rechts und links wird dabei kein Unterschied gemacht.
Auf diese Weise wird die Straße für den Radfahrer
ganz und gar unpassierbar. Die Klingelzeichen der Rad-
fahrer werden nur selten beachtet, derselbe muß nur
geduldig hinterherfahren, bis er schließlich eine Lücke
entdeckt, wo er hindurchschlüpfen kann. Dieses Manöver
muß er dann einige Male wiederholen. Hat er dann
glücklich die feindlichen Reihen der Fußgänger durch-
brochen, so kann er erleichtert aufatmen und von Glück
sprechen, wenn keiner dabei auf der Straße gestiegen
ist. Das ist hier eine „Alibis“ wilder, verzweifelter
Jagd“ entworfen, ist wohl gänzlich ausgeschlossen.
Sicherlich kann man nichts dagegen sagen, wenn man
sich auf dem Radweg die neuen Tagesereignisse mit-
teilt, der Radfahrer muß aber dabei für den Radfahrer
versteht freibleiben, dadurch werden Unfälle ver-
mieden und den Radfahrern als auch den Fußgängern
Unannehmlichkeiten erspart.

Ein Radfahrer.

Achtung! **Großes Preisschießen**
im Westfälischen Hof.
Es werden 10 Preise ausgeschossen.
Reh, Hasen, Kaninchen und Fasanen.
Schluß: Sonntag, den 18. Dezember.
8 Schuß 20 Pfg. 90208

Bratfisch	Pfd. 0,23
Schellfisch	" 0,23
Kabeljau	" 0,23
Rotbarsch	" 0,24
Filetfisch	" 0,42
Schollen	" 0,24
Heilbutt	" 0,52
Bückinge	" 0,30
Sprotten	1 Pfd. Kiste 0,29

5% **Hill** 5%

Ung. Knoblauchzwiebel
wohl einer der besten Rohstoffe. Derselbe wirkt blutreinigend bei Arterienverknöcherung, hohen Blutdruck, Rheuma, Gicht. In Flaschen a 1,00 und 1,50 nebst Gebrauchsanweisung erhältlich in der Stern-Drogerie August Steiner Markt 2, Ecke Ravardstraße.

Das neue Gesang- und Gebetbuch
auch in Großdruck, in jeder Preislage vorrätig.
Alois Valk,
Osterstraße 8922

Nichttropfende Baumkerzen
Kerzenhalter, Lanterna, Feenhaar, Rauhreif, Schneewatte, Wunderkerzen empfiehlt
Drogerie Bruns,
Nordstraße 22. Ruf 2746

Dr. Ernst Richters Früchtlings-Kräuter-Tee
elastisch, jung und gesund bleibt durch Dr. Ernst Richters Früchtlings-Kräuter-Tee, den täglich empfohlene Schlankheits- und Gesundheitsmittel.
Paket 1.80 RM.
Drogerie Maas,
Osterstraße 25. Ruf 2828.

Achtung!
Am Freitagmorgen, ab 7 Uhr, verkaufe ich bei der Kaffeebrennerei Jampig, Nobelstr. u. Samstag d. Bahnhofs am Güterbahnhof
la. junge Schweine
zu äußersten Preisen. [1306e]
Heinrich Arh, Spellen.

Spekulatiusgewürz
nach meinem alten Spezialrezept hergestellt, für 2 Pfd. Mehl 0,20.
Drogerie Bruns,
Nordstraße 22. Ruf 2746.

4000 RM. Warnung!
als I. Hypothek, geg. d. Sicherheit, pünktliche Zinszahlung, v. Selbstgeber gesucht. Vermittler ausgeschl. Offert. erbeten unter Nr. 8959 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Darlehen
vom Selbstgeber in Höhe von 1500 bis 2000 RM. Siderbetten vorhanden. Offerten erbeten unter Nr. 9051 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Freitag und Samstag
von 2 Uhr an ist von einer selbstgekauften Kuh
Stellch
das Pferd an 55 Pf. zu haben bei (9030) Karl Boujel, Werther Straße.

Papierdärme
in allen Breiten.
Temming & Heilborn
Nordstraße 27



„Tabuleffa“ Brett-Fußball

D.R.W.Z./D.R.G.M./Auslandspatente

Das Gesellschaftsspiel ist eine vollendete Übertragung des beliebten Fußballspiels auf den Familientisch. Anstatt der Muskeln muß sich hier der Geist bewegen und über den Gegner triumphieren. Es wird angegriffen und verteidigt wie auf dem Rasen, unter geistreuer Anlehnung an die Spielregeln des Deutschen Fußballbundes.

Kein Spielzeug, sondern ein Intelligenzspiel!
Neuer Preis 1.00 Mark
(früher 1,60 Mark)

Ein Beweis für die Beliebtheit: Im Weihnachtsgeschäft der letzten Jahre war das Spiel regelmäßig vergriffen.

Zu beziehen durch:

Bocholter Volksblatt
Realschulstraße 14.

Achtung für Bocholt und Umgegend!

Damit der Andrang vor Weihnachten nicht zu groß wird und alle meine Kunden gut bedient werden, erhalten Sie trotz der billigen Preise von heute ab bis Mittwoch, den 21. Dezember 1932

10% Rabatt.

Darum heißt es: Jetzt kaufen.
Bitte beachten Sie meine Schaust. Nord. Nobelstr. bis abends 6 Uhr geöffnet.
Riesen-Bazar Otto Scherbel,
Bocholt i. W., Nordstraße 19.

Wermutwein Liter nur 0,75
Tarragona Ltr. 1.- | Johannisbeer Ltr. 1.-
Samos Ltr. 1.25 | Kirschwein Ltr. 1.20
Qualitätsweine zu niedrigsten Preisen.

Drogerie Feldmann
Neustraße 13. Ruf 9241

Zur gefälligen Beachtung!

Bringe mein Sargmagazin in empfehlende Erinnerung und bitte bei vorkommenden Sterbefällen um gütige Berücksichtigung.
Särge in jeder Ausführung, komplette Leichenbestattung mit eigenem Wagen. Überführungen von u. nach Auswärts per Wagen oder Auto.
Den werten Nachbarn stelle ich meinen Leichenwagen zur Verfügung.
Hochachtungsvoll 8162e
H. Lütkenhorst, Sargmagazin,
Hermannstraße 8, beim Amtsgericht. Fernruf 2085.

Leistungsfähige sächsische Vigonspinnerei, die vor und nach dem Kriege bedeutenden Absatz in Webgarnen nach Bocholt hatte, sucht gut eingeführten, rührigen

Vertreter

für Fancys, farbig und roh.
Offerten unter Nr. 1123 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Mädchen
zum 1. Mai ein vom Lande für die Landwirtschaft gesucht; selbiges hat Gelegenheit, die Küche zu erlernen. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Korbessel, Liegestühle, Dreiräder, Holländer, Puppen, Puppenwagen
billig in größter Auswahl bei
Hermann Vieth,
Ravardstraße 5-7. Telefon 2180.
Eine Sendung eleganter Puppenwagen neu eingetroffen.

Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung
Nimm
Thymenol Hustentropfen
alt bekannt und ganz vorzüglich
Flasche 0,90
Alleinverkauf:
Drogerie Maas,

Freien Ihre Schweine füttert?
Kommen Sie nicht voran durch guten Fütterung (Gründ. Anzeichen).
Was hilft? Erfolg garantiert in 5-8 Tagen.
Drog. Maas, Bocholt, Osterstr. 25.
Drog. Schmitt, Jampig, Burg.
Drog. Schmitt, Rheide.

Ein tadelloser Protos-Staubsauger
wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen. (9050) Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.



5 Kleidertage

5 Festpreise

Wir wissen, wie ersehnt ein neues Kleid ist. Wir haben uns deshalb entschlossen, 250 Kleider zu besonderen Festpreisen in den Verkauf zu nehmen. Das sind Kleider in schönen Qualitäten und Formen, in Seide und Wolle, in schwarz, farbig und gemustert, in Jungmädchen und -Frauengrößen. Verkaufsbeginn: Donnerstag, den 15. Dezember, vormittags 9 Uhr - Zum Ausschauen an Extraständern!



6 90 | 9 50 | 14 50 | 19 50 | 25.-

LEVENS & LEVENBACH
GROSSER MARKT WESEL BRÜCKSTRASSE

Weihnachts-Geschenke!

Schenkt die gute Qualität

Das Beste nicht vergessen!
Gute Damenmäntel
mit und ohne Pelz aus den besten Stoffen zum Ausschauen
45.- 35.- 28.-
Mantelstoffe
reine Wolle, 140 breit 3.-
Feingestrickte, schwarze, reinwollene Damenstrümpfe 2,90
Starke platte, farbige Damenstrümpfe 2,65, 2,10, 1,80, 1,40
Socken
in vielen schönen Mustern 1,60, 1,20, 0,90, 0,75
Kleiderstoffe in enorm großer Auswahl im Preise von 2,00, 1,50, 1,10, 0,95 Mk.
Maroc K'seide für Kleider in herrlichen, modernen Dessins, teils 110 breit m 2,90, 2,10 Mk.
Dann einen Posten Reste m 0,60 Mk.
Ferner **Hemdentuche** gut. Fabrikat, 80 breit m 0,36
Bettuch, Haustuch 150 breit m 0,88 Mk.
Bettdecken, stabile Qualität, 130 breit m 1,38 Mk.
Kissenbez. 1,15, 0,80, **Tischtuch.** 130/150 2,30
Kaffeedeck. herri. Must. 130/150 5,90, 4,25 3,50 2,00
Damenhemden 1,20, 0,95, 0,75 Mk.
Oberhemden aus eleganten, feingemusterten Tricotstoffen 4,90, 4,20, 2,30 Mk.
Alles wird in Geschenkpackung schön verpackt.
Gute Betten, Bettfedern und Daun.
Am Sonntag ist mein Geschäft geöffnet.

Anna Fieweger, Bocholt, Ravardistr. 37.
Das Haus der guten Qualitäten.



Kriegerverein Rheide
Unter Kamerad
Seinrich Terhart
aus Rheide, ist gestorben. Wir werden sein Andenken in Ehren halten. - Die Beerdigung findet statt am Freitagmorgen 9 Uhr, wozu die Kameraden feierlich eingeladen werden.
Der Vorstand, (9036)

Wohnhaus
auf dem Land, für Geschäftshaus geeignet oder auch für Wohnhaus. Wo Gemütswarengeschäft betrieben wurde, zu kaufen gesucht. Einige Morg. Land dazu erwünscht. - RM. 10.000.- Anzahlung. (1221)
Angebote an Paul Osterkamp, Steve (Rheinl.), Postfach 50.

6-7 Zimmerwohnung
mögl. zum 1. April von ruhig. Mietern gesucht.
Angeb. erbeten unter Nr. 9037 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ofen
billig abgegeben
Ravardstraße 4. Part. 90495

Reihoholverkauf.
Am Samstag, dem 17. Dezember, nachmittags 2 Uhr, verkaufe ich auf dem Hofe Joh. Teloh, Rheide (Gut Peterborn) mehrere Part. zellen Reihohol
Tannenholz zu Sparten und Balkenstücken geeignet. (8865)
Th. Wöfing, Rheide, beedigt. Versteigert.

Holzverkauf.
Am Donnerstag, dem 20. ds. Mts., nachmittags 10 Uhr, sollen auf Stammhof in Nordbrock meistbietend auf Kredit verkauft werden:
1 Birke, ca. 1 1/2 Festmeter, 50 Kummern
Eichen-Feststücken, 20 Kummern
Eichenstangen, 20 Kummern
Schleichen, Fichten u. Kiefernholz, 10 Kummern
Brennholz, Dingen. M. Köhler.

Reihoholverkauf.
Am Samstag, dem 17. Dezember, nachmittags 2 Uhr, verkaufe ich auf dem Hofe Joh. Teloh, Rheide (Gut Peterborn) mehrere Part. zellen Reihohol
Tannenholz zu Sparten und Balkenstücken geeignet. (8865)
Th. Wöfing, Rheide, beedigt. Versteigert.

Holzverkauf.
Am Donnerstag, dem 20. ds. Mts., nachmittags 10 Uhr, sollen auf Stammhof in Nordbrock meistbietend auf Kredit verkauft werden:
1 Birke, ca. 1 1/2 Festmeter, 50 Kummern
Eichen-Feststücken, 20 Kummern
Eichenstangen, 20 Kummern
Schleichen, Fichten u. Kiefernholz, 10 Kummern
Brennholz, Dingen. M. Köhler.

Reihoholverkauf.
Am Samstag, dem 17. Dezember, nachmittags 2 Uhr, verkaufe ich auf dem Hofe Joh. Teloh, Rheide (Gut Peterborn) mehrere Part. zellen Reihohol
Tannenholz zu Sparten und Balkenstücken geeignet. (8865)
Th. Wöfing, Rheide, beedigt. Versteigert.

Holzverkauf.
Am Donnerstag, dem 20. ds. Mts., nachmittags 10 Uhr, sollen auf Stammhof in Nordbrock meistbietend auf Kredit verkauft werden:
1 Birke, ca. 1 1/2 Festmeter, 50 Kummern
Eichen-Feststücken, 20 Kummern
Eichenstangen, 20 Kummern
Schleichen, Fichten u. Kiefernholz, 10 Kummern
Brennholz, Dingen. M. Köhler.

Flott
Nach der
verordneten
lagen zu ve
stand zur
finden b
wir unsere
richtet. Die
her Einmütig
Ausdruck tam
Frauenstraße
lassen solle
gramm (St
Fraktionen.
waren von de
tung des
bekanntlich
bienen soll, d
3000 Mt. für
gen Dome
städtebauliche
Itabit, d
lehten Fahr
teresse war, l
ber die Bereit
Deckungsmögl
der neuen Ge
netenmofteher
Diele durchn
schriften erregt

Die Gener
Bom Verei
falsen, der bel
Haberborn geg
ihre Mitglieber
Generalsekret
gultammengeruf
aus Stadt und
Dr. C. Eitel, be
Vereins, Oberp
Aus dem dann
Bericht sei herv
564 Mitglieder
gestorbenen Mi
Pfarrer. Das
mit warmherzig
der Konfessio
doch wieder me
tumsovereins aus
des Altersums
aufs engste Han
doch gerade in
chen und Pfarre
für seine Fortsch
tragende einen L
einsleben im Le
an die Mitglie
verband der Vor
für die prafisch
Proving und die
fand auch der
Fachleuten bish
graphie durch D
mit 1800 beginne
Universitätsbibli
berden Realstato
noch, um die Be
und Proving We
tigt, gemeinam
und gestiftet auf
dem Landeshaupt

Ham
Unter dem B
Bielefeld M.
mergebäude eine
tammervorstand
ten, an der Vert
Kammer bezi
In Erledigung
führte Syndikus

Wolf's V
Münster
Sonntag v

Turnen / Spiel / Sport.

Baurat Kraus in Berlin.

Er wirkt für die Bauer'schen Pläne.

Die Süddeutsche Berufs-Fußballer-Gesellschaft hat jetzt auch nach Berlin ihre Fäden gesponnen. Baurat L. Kraus-Starnberg, dessen Uebertritt in das Bauer'sche Lager großes Aufsehen erregte, ist in Berlin eingetroffen, um auch in der Reichshauptstadt für den Berufs-Fußballport zu wirken. Wie Baurat Kraus uns mitteilte, steht seine Gesellschaft auf absolut gesunden Füßen; sie ist kapitalstark, hat eine größere Anzahl von Mannschaften in den verschiedenen Städten Süddeutschlands, nur fehlen noch die Plätze, auf denen der Fußballbetrieb beginnen kann. Er ist sehr optimistisch und glaubt, verhältnismäßig zu können, daß im Januar der Spielbetrieb beginnt, auch wenn keine Einigung mit dem Deutschen Fußball-Bund zustandekommt. Kraus hat mit der Berliner Presse Fühlung genommen, besonders mit derjenigen, die seinen Gedankengängen nicht unbedingt ablehnend gegenübersteht.

Der DFB. wird seine für Januar geplante Tagung beschleunigen müssen, damit Klarheit geschaffen wird, wie die Entwicklung des deutschen Fußballsports sich in Zukunft gestalten soll. Wenn wir uns nicht täuschen, will der DFB. den Berufs-Fußball ebenfalls wie der WSB. Durch die Erklärung beider, die Berufs-Fußballbewegung selbst in die Hand nehmen zu wollen, hoffen beide nur Zeit zu gewinnen. Ihr Verfechtungswort wird allein durch die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse unterdrückt; sonst hätten wir schnell Berufs-Fußballmannschaften. Plätze stehen ja hinreichend zur Verfügung. Wir erinnern nur an die Kampfbahnen, die dem WSB. und DFB. zu klein erscheinen und dennoch verzinzt sein wollen.

Die Bilanz im Stehensport.

Pailard und Sawall die erfolgreichsten Dauerfahrer der Saison.

Die erfolgreichsten Steher im Jahre 1932 waren Walter Sawall und sein Begleiter in der Weltmeisterschaft Georges Pailard. Obwohl beide Fahrer 23 Siege errungen haben, nennen wir Sawall an erster Stelle. Denn der Deutsche hat mehr Plätze errufen, er war einmal zweiter und neunmal dritter, während Pailard nur fünfmal zweiter und viermal dritter werden konnte. Die Zahl der großen Rennen, die beide Fahrer gewonnen haben, ist Region, sie hier aufzuführen, aus Platzmangel nicht möglich.

Sawalls größter Erfolg war der Sieg in den „Fünf Triumpfen“ auf der Olympiabahn, Pailard dagegen krönte seine diesjährige Saison durch den Erfolg in der

Weltmeisterschaft. Vielleicht wäre es in Rom anders gekommen, wenn die Deutschen, weniger abgelehnt und weniger uneinig an den Start gegangen wären. Noch wenige Tage vor dem Titelfinale fuhren sie in Deutschland und Sawall kam erst in letzter Minute in Rom an. Aber vorbei ist vorbei und wenn der Berliner sich seine Niederlage im Weltmeisterschaftslauf eine Lehre sein läßt und im nächsten Jahre sich vor dem Titelfinale etwas mehr schont, dann hat diese wenigstens etwas gutes dabei.

An dritter Stelle folgt Krewer mit 16 Siegen. Der Kölner, nicht immer ganz zuverlässig, konnte in Berlin nicht reüssieren und auch in Paris fehlte er sich nicht durch. Um so besser fuhr er dagegen in seiner Heimatstadt. Erich Möller hat nach gutem Start etwas verlagert. Er schaffte es immerhin aber auf vierzehn Siege, und auf ihn paßt das selbe, was wir bei Sawall monierten. Er schonte sich ebenfalls zu wenig. Hille kam auf 11 Siege, dann kommen der Franzose Lacquehay und der Belgier Thollenc, die je acht Erfolge errangen. Von den anderen Fahrern sind noch zu erwähnen: Mehe, der sich als kommende Größe entpuppte und der fünf Rennen gewann, Maronier, der mit zwei Siegen weit ins Hintertreffen geraten ist und der Sechstagerfahrer Preuß, der es auf zwei zweite Plätze bringen konnte. Franz Dülberg, der sich trotz der ihm geratenen Ruhe im Sommer doch auf der Stehertour betätigte, brachte es wie Oskar Tieber, der aber kein Steher ist, auf einen Sieg.

Die nächsten Länderspiele der Schweiz.

Der Schweizerische Fußballverband gibt jetzt seine Länderspieltermine der zweiten Hälfte dieser Saison bekannt. Das W-Team spielt am 22. Januar in Amsterdam gegen Holland, am 12. März in Zürich gegen Belgien, am 2. April in Genf gegen Italien und am 7. Mai ebenfalls auf schweizerischem Boden gegen die Tschechoslowakei. Für das B-Team sind folgende Termine angesetzt worden: 22. Januar gegen Estland in der Schweiz, am 12. März gegen Süddeutschland in Süddeutschland, am 2. April gegen Italien in Italien.

Sechstagerrennen in Philadelphia.

Dülberg—Wissel rüden auf.

Philadelphia, 14. Dezember.

In der zweiten Nacht schloß sich das noch 13 Mannschaften umfassende Feld mehr zusammen. Die deutschen Fahrer Dülberg—Wissel, sowie Petri mit dem Italiener Manera als Partner konnten ihre Position wesentlich verbessern und liegen nur noch 4 bzw. 3 Runden zurück. Nach 30 Stunden (801,940 km) hatten Spencer—Horton vor Bedman—Lands und Grimm—Severgnini die Führung.

Handel und Wirtschaft.

Berliner Börse.

Berlin, 14. Dezember.

Die Börse zeigt gegenwärtig ein ruhiges, luftloses und eher schwächeres Aussehen.

Die Gesamtlage in der internationalen Politik hat sich wieder etwas verschlechtert, was in dem Sturz Herriots wegen des Konflikt zwischen Frankreich und Amerika in der Frage der alliierten Kriegsschulden und in den Ausfuhrbeschränkungen des Reichstages gegen die Regierung zum Ausdruck kommt.

Publikum und Spekulation hielten sich vom Geschäft zurück, denn auch auf Abgaben bestand wegen der keineswegs unglücklichen Wirtschaftsmaßnahmen wenig Neugier.

Die Belebung bei der Reichspost, die weitere Erhöhung des Pfandes und die Festigkeit der deutschen Werte in New-York, verminderten, daß eine schwache Stimmung zum Durchbruch hätte kommen können.

Zu Beginn des Verkehrs waren überwiegend kleine Abwärtsbewegungen festzustellen. Nur Harpener und Niederlausitzer Kohle verloren je 1 1/2 Proz. Unterseits waren verschiedentlich auch kleine Besserungen zu beobachten. Einzelne Spezialwerte gewannen bis zu 1 1/2 Proz., allgemeine Loten und Kraft waren bei einem Umfah von nur 6 Wille auf Materialknappheit 3 1/2 Proz. höher.

Im Verlaufe bröckelten die Kurse bei sehr kleinem Geschäft überwiegend bis zu einem halben Prozent ab. Conti Gummi verloren 1 Proz. Bemberg kamen verstimmt bei einem Umfah von nur 3 Wille 1/2, Prozent niedriger zur Notiz. Dann konnten sich auch im Verlaufe geringfügige Steigerungen durchsetzen. Gegen 13 Uhr

zogen Rheinische Braunkohlen um 1 1/2 Prozent, Aktuariatoren, die 2 1/2 Proz. niedriger eingeleitet hatten, um 2 Proz. und Hamburg-Süd um 2 1/2 Proz. an. Renten lagen ebenfalls ruhig und knapp beauftragt. Deutsche Anleihen bröckelten bis zu 1 1/2 Proz. ab. Reichsschuldbuchforderungen und Reichsbahnobligationen blieben gehalten. Variable Industrieobligationen tendierten nicht ganz einheitlich. Handelsbriefe u. w. waren teilweise bis zu 1 Proz. gebessert. Von Ausländern waren Bosnier erneut etwas 1/2 Proz. fester, während im übrigen meist Abwärtsbewegungen bis zu 1/2 Proz. eintraten. Spross, Rumänen verloren 1/2 Prozent.

Reinigung der Bank-Bilanzen.

Gründung der Iff und Amol.

Berlin, 15. Dezember.

Die Verhandlungen über die Schaffung eines Industrie-Finanzierungs-Instituts (Iff) und einer Amortisationskasse (Amol) sind nunmehr so weit gediehen, daß die Gründung in einer Schlußfassung heute bei der Reichsbank erfolgen dürfte. Beide Organisationen dienen dazu, den Banken die Aufräumung ihrer Bilanzen zu erleichtern.

Im Zusammenhang mit dieser Gründung wird das Justizministerium eine Notverordnung herausbringen, die bestimmte Bilanzierungsgrundsätze für die Banken aufstellt. Eine zweite Notverordnung schafft das Garantiekapital für die Tilgungskasse in Höhe von 30 Millionen Mark. Dieser Betrag wird abgezweigt von dem Garantiefonds der Industrie, der seinerzeit vor dem großen Juli-Krach 1931 in Höhe von 500 Millionen Mark geschaffen wurde. Durch diese Tilgungskasse erhalten die Banken die Möglichkeit, dringende Abrechnungen auf

einen Zeitraum bis zu 25 Jahren zu verteilen. Sie können also auf diese Weise ihre Bilanzen wesentlich entlasten.

Die Iff ist dazu ausersehen, Aktien und Anteile von industriellen Gesellschaften und Unternehmungen, welche die Banken an Stelle von Forderungen übernommen haben, in Portefeuille zu nehmen. Die Bank erhält dafür eine Forderung an die Iff, für deren jederzeitige Realisierung Sorge getragen wird. Die Gründer des Iff sind die Goldbank, die Bank für Industrie-Obligationen und die Aktieng- und Garantiebanc.

Märkte.

Dortmunder Zucht- und Gabelviehmarkt.

● Dortmund, 14. Dez. Zum heutigen Zucht- und Gabelviehmarkt wurden aufgetrieben: 604 Gabelvieh, 233 Schweine, 19 Rinder. Der Handel war lebhaft. Es folgten: Hochtragende und frischmilchende Kühe: a) 360—385, b) 250—330, c) 200—250; Rinder: 170—280. Beste Tiere über Notiz. Sämtliches zum Markt aufgetriebene Großvieh ist gegen Maul- und Klauenseuche geimpft worden. Am Schweinemarkt war der Handel sehr langsam. Es wurden gesalzt für 6—8 Wochen alte Ferkel 8—10, für 8—10 Wochen alte Ferkel 10—16, für 10—12 Wochen alte Ferkel 16—30 RM. Nächster Markt am 21. Dezember.

Schweinemarkt in Lehrte.

● Bericht des Viehverkaufshaus A. G. Lehrte vom 13. Dez. Auftrieb: 1888 Ferkel und 238 Läufer Schweine. Es folgten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität) 4—6 Wochen alt bis 6 Wt., 6—8 Wochen alt bis 5,50—8,50 Wt., 8—12 Wochen alt bis 9—13 Wt.; Läufer Schweine, 3—4 Monate alt bis 14—18 Wt., 4—5 Monate alt bis 32 Wt. Markterlöse: Im ganzen langsam. — In der Woche nach Weihnachten wird unser Markt vom Dienstag, den 27. 12., auf Mittwoch, den 28. 12., verlegt.

Rug- und Zuchtviehmarkt in Osnabrück.

● Osnabrück, 14. Dez. Auftrieb: 110 Pferde, 262 Rinder, 741 Ferkel. Es folgten: Kühe in Milch und tragende Kühe: a) 320—370, b) 270—320, c) 230—270, d) 190—230; tragende Rinder: a) 240—290, b) 210—240, c) 180—210, d) 150—180; Pferde: a) 400—500, b) 300 bis 400, c) 200—300, d) 120—200; Ferkel: 6—8 Wochen alt 5—8, 8—13 Wochen alt 8—12; Läufer 12—15. Markterlöse: langsam. Nächster Markt am 21. Dezember.

Berliner Produktenbörse.

● Berlin, 14. Dez. Nach den Preisrückgängen der letzten Tage war das Angebot am Produktenmarkt heute weniger brüchig. Im Getreidehandel bestand auf ermäßigten Raten logar. verschiedentlich Deckungsbegehre, jedoch die Stillestehende Gesellschaft hat zunächst darauf beschränkt, Angebotsstellen aus dem Markte zu nehmen. Die beträchtlichen Anforderungen, die besonders in Roggen in der letzten Zeit erfolgt sind, bleiben fast völlig ohne Ein-

Amil. Produktentnotierungen in Berlin am 14. Dezember 1932.

(Getreide und Oelarten per 1000 kg, sonst per 100 kg)		14. 12.	13. 12.	14. 12.	13. 12.
Weizen märk.	188—190	202 1/2—203	203—203 1/2	Weizen märk.	23,5—25,5
neue Ernte	202 1/2—203	203—203 1/2	203—203 1/2	„	25,5—26,5
Dezember	202 1/2—203	203—203 1/2	203—203 1/2	Roggen märk.	19,5—21,7
Januar	202 1/2—203	203—203 1/2	203—203 1/2	„	21,7—23,5
Mai	202 1/2—203	203—203 1/2	203—203 1/2	„	23,5—25,5
Tendenzen:	ruhig	flau	flau	Weizenkleie	8,1—9,4
Roggen märk.	182—184	182—184	182—184	„	9,4—10,4
neue Ernte	182—184	182—184	182—184	Roggenkleie	8,7—9
Dezember	182—184	182—184	182—184	„	9—9,4
Januar	182—184	182—184	182—184	„	9,4—10,4
Mai	182—184	182—184	182—184	„	10,4—11,4
Tendenzen:	stetig	matt	matt	„	11,4—12,4
Gerste	167—177	168—178	168—178	„	12,4—13,4
neue Ernte	167—177	168—178	168—178	„	13,4—14,4
Dezember	167—177	168—178	168—178	„	14,4—15,4
Januar	167—177	168—178	168—178	„	15,4—16,4
Mai	167—177	168—178	168—178	„	16,4—17,4
Tendenzen:	stetig	matt	matt	„	17,4—18,4
Futtergerste	148—158	148—158	148—158	„	18,4—19,4
neue Ernte	148—158	148—158	148—158	„	19,4—20,4
Dezember	148—158	148—158	148—158	„	20,4—21,4
Januar	148—158	148—158	148—158	„	21,4—22,4
Mai	148—158	148—158	148—158	„	22,4—23,4
Tendenzen:	stetig	matt	matt	„	23,4—24,4
Hafer märk.	117—122	118—123	118—123	„	24,4—25,4
neue Ernte	117—122	118—123	118—123	„	25,4—26,4
Dezember	117—122	118—123	118—123	„	26,4—27,4
Januar	117—122	118—123	118—123	„	27,4—28,4
Mai	117—122	118—123	118—123	„	28,4—29,4
Tendenzen:	matt	matt	matt	„	29,4—30,4
Malz Waggon	frei ab Hamburg	—	—	„	30,4—31,4
frei ab Hamburg	—	—	—	„	31,4—32,4
Tendenzen:	—	—	—	„	32,4—33,4
Weizenanfuhrschine	—	—	—	„	33,4—34,4
Weizenanfuhrschine	—	—	—	„	34,4—35,4
Weizenanfuhrschine	—	—	—	„	35,4—36,4
Roggenanfuhrschine	—	—	—	„	36,4—37,4
Roggenanfuhrschine	—	—	—	„	37,4—38,4
Roggenanfuhrschine	—	—	—	„	38,4—39,4
Gersteanfuhrschine	—	—	—	„	39,4—40,4
Malzbezugschine	—	—	—	„	40,4—41,4
Malzbezugschine	—	—	—	„	41,4—42,4

per Dez. 133 Wert
per Dez. 134 Wert
per Dez. 135 Wert
per Dez. 136 Wert
per Jan. 107 1/2 Geld

63 Brief

fluß auf die Preisgestaltung, da als Hauptempfänger die D. G. S. gilt. Bei den ersten Notierungen lag Weizen 1 Mark niedriger, während Roggen in allen Sorten behauptet blieb. Am Promptmarkt übersteigt das Offertenmaterial bei weitem zwar die sehr vorläufige Mühlen-nachfrage, und die Gebote lauten 1 Mark niedriger. Der Absatzdruck hat aber etwas nachgelassen. Roggen lag ruhig aber ziemlich gehaltlos. Anträgen vom Mühlenstand und Export fehlen weiterhin, obwohl die Mühlen auf Preissteigerungen bereit sind. Hafer ist nach wie vor über Bedarf offeriert und die Zurückhaltung des Konsums lauten die Gebote wieder niedriger, Gerste hatte unveränderte Marktlage.

Häuteaktion Stuttgart.

● Stuttgart, 14. Dez. Leichte Kalbfelle einige Lose 2 Pfennige unter letzten Preisen, im übrigen noch unverändert. Mittelschwere Kalbfelle ca. 2 Pf. unter den letzten Preisen, alles ausverkauft. Großviehhäute leichte Ware ziemlich festpreisig, mittelschwere und schwere bei Kühen und Rindern einige Pfennige zurück, Bullen teilweise Aufschläge.

Häute in Hamburg.

● Hamburg, 14. Dez. Besuch gut. Leichte Häute 1 bis 2 Pfennige niedriger. Großviehhäute größtenteils unangekauft. Kalbfelle geringe Aufschläge, teils leicht preisig. Fresserfelle waren 1 bis 2 Pfennige niedriger.

Bremen: Baumwolle (amtlich)

loko	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	Oktober
12. 12.	7,01	6,68	6,68	6,68	6,68	6,68	6,68	6,68	6,68
13. 12.	7,02	6,69	6,69	6,69	6,69	6,69	6,69	6,69	6,69
14. 12.	7,03	6,70	6,70	6,70	6,70	6,70	6,70	6,70	6,70

Liverpool: Baumwolle

loko	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	Oktober
14. 12.	5,14	4,91	4,91	4,91	4,91	4,91	4,91	4,91	4,91
15. 12.	5,15	4,92	4,92	4,92	4,92	4,92	4,92	4,92	4,92
16. 12.	5,16	4,93	4,93	4,93	4,93	4,93	4,93	4,93	4,93

Liverpool: Ostindische Baumwolle

loko	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	Oktober
14. 12.	5,14	4,91	4,91	4,91	4,91	4,91	4,91	4,91	4,91
15. 12.	5,15	4,92	4,92	4,92	4,92	4,92	4,92	4,92	4,92
16. 12.	5,16	4,93	4,93	4,93	4,93	4,93	4,93	4,93	4,93

New Orleans: Baumwolle

loko	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	Oktober
14. 12.	6,06	5,81	5,81	5,81	5,81	5,81	5,81	5,81	5,81
15. 12.	6,07	5,82	5,82	5,82	5,82	5,82	5,82	5,82	5,82
16. 12.	6,08	5,83	5,83	5,83	5,83	5,83	5,83	5,83	5,83

New York: Baumwolle

loko	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	Oktober
14. 12.	6,20	5,90	5,90	5,90	5,90	5,90	5,90	5,90	5,90
15. 12.	6,21	5,91	5,91	5,91	5,91	5,91	5,91	5,91	5,91
16. 12.	6,22	5,92	5,92	5,92	5,92	5,92	5,92	5,92	5,92

Geschätzte Totalzufuhren
Baumwollzufuhr in Atlantischen Häfen 1000
Baumwollzufuhr in Golf Häfen 49000
Zufuhren in Pacific-Häfen
Export nach England 4000
Export nach Frankreich 3000
Export nach dem übrigen Kontinent 3000
Fracht n. Liverpool l. stark gepr. Ballen 1000
Fracht n. Standard
Export n. Kanada u. Mexiko 103

Wetterbericht.

Vorhersage für Donnerstag:

Fortdauer des milden und meist trockenen Wetters, jedoch bei schwachen nach Südwest drehenden Winden vielfach stark dunstig oder neblig. — Wahrscheinlich Weiterentwicklung: Zunächst wenig Veränderung.

Weltkrieg der Kupfer-Erzeuger.

Der negative Ausgang der New-Yorker Internationalen Kupferkonferenz ist die natürliche Folge der jüngsten Ereignisse. Jahrzehntlang hatten die Vereinigten Staaten den Kupfermarkt maßgebend beeinflusst. Sie haben alle internationalen Kupferkartelle gegründet und beherrscht. Seit reichlich 6 Jahren gab es ein sogenanntes Kupferkartell, die übliche internationale Vereinbarung, die Produktion aller in Betracht kommenden Kupferminengruben um einen bestimmten Prozentsatz zu senken und nur so viel Kupfer auf den Markt zu geben, wie es geschehen konnte, ohne durch Ueberangebot einen bestimmten Preisanstieg zu gefährden.

Die ungeheuer komplizierten Verhältnisse der Produktion und des Marktes brauchen in diesem Zusammenhang nur noch nicht wiederholt zu werden. Schon im September 1931 nämlich mußten die amerikanischen Kupferproduzenten, die neben den belgischen Produzenten (Belgisch-Kongo) für die Weltkupferproduktion maßgebend sind, feststellen, daß der Verkauf, die ursprünglichen in Auge gefaßten Weltmarktpreise für Kupfer zu halten, ohne dabei alle beträchtliche Produktionserschöpfung zu berücksichtigen, zu einer Verzehnfachung der unerschöpflichen Vorräte im Laufe von 30 Monaten geführt hätte.

Als vor einem Jahre die internationalen Kupferproduzenten sich darüber klar wurden, daß der zu den damals geltenden Preisen unerschöpfliche Bestand der Kupfervorräte in der ganzen Welt allein einen vollen Jahresverbrauch decken könnte, sogen sie es vor, still und heimlich, einer nach dem anderen durch Hinterlist oder offenen Bruch der Kartellverbindungen wieder zu freien Preisen an den Markt heranzugehen. Infolgedessen ist inzwischen der Weltmarktpreis in verhältnismäßig kurzer Zeit auf nur etwa 40 Prozent des bisherigen Preisniveaus gesunken, welches das Kartell ursprünglich festhalten wollte. Als es in den letzten Tagen klar wurde, daß keiner von den Kupferkürzungen mehr bei den ursprünglichen Vereinbarungen bleiben, daß damit also auch das Kupferkartell aufhören würde zu existieren, stürzte der Kupferpreis um nahezu ein Drittel. Nun ist der Bann gebrochen, die verhängnisvolle Wirtschaftspolitik mit verbundenen Augen endlich aufgegeben; nun beginnt der Vernichtungskampf der Kupferkürzungen gegeneinander, bei dem der bekannte amerikanische Kupferkönig Guggenheim, der erst von dem Versuch einer ähnlichen Gängelung des Stahlfabrikates einen schweren Schlag erlitten hat, in besonders schwieriger Position liegen dürfte.

Eines darf in diesem Kampf nicht außer acht gelassen werden: Die alten und die neuen Kupferproduzenten besitzen einen gemeinsamen Konkurrenten, der langsam aufsteigt. Die Sowjetunion gab vor kurzem ihre Kupferminen des zweiten Fünfjahresplanes bekannt. Die Plangiggen beginnen mit 124 300 T. im Jahre 1933 und enden mit 580 000 T. im Jahre 1937. Selbst wenn das nicht voll erreicht werden sollte, würde Russland aus einem bedeutenden Kupferimportland zu einem maßgebenden Kupferexporteur. Die Einigungsmöglichkeiten der internationalen Kupferproduzenten sind heute bereits sehr schlecht, sie werden, wenn Russland in einigen Jahren am Weltkupfermarkt erscheint, so gut wie ausgeschlossen sein.

weser
bietet neben kleidern u. manteln
an modischen dingen des inter-
essanten und begehren eines
fülle zu billigen preisen für
weihnachten

Zu Weihnachten
2 schöne Dendel-Reisen
12 tägige Wintersportreise nach
Oberstdorf vom 22. und 30.
Dezember.
Münster bis Münster nur
Mk. 106,50
einschließl. alles laut Prospekt.
Anmeldungen an:
Reisebüro V. d. G. Gmbh.,
Münster i. W., Salzstraße 36a.
Telefon 23885.

Große Versteigerung.

Aus der Konkursmasse der Firma Stephan Wagners, Münster, werden am Dienstag, den 20. Dez. 1932, vorm. 9 Uhr beginnend u. nachm. 3 Uhr fortsetzend an Ort und Stelle, **Salzstraße 36a**, nach § 127 R. O. im Wege der öffentlichen Versteigerung verkauft:

- Großer Vollen Herren- u. Damenstoffe, vordr. für Analoge und Kostüme.
- 1 großer Vollen Anzug
- 1 kleiner Vollen Anzug (fast neu), Schreibst. mit Stuhl, Garderobenständer.
- Sobann
- Bedentliche Stellungen, verschiedene sonstige Schreibstühle, Küchenschmeldeplatten.
- Die Stoffe werden auf mehreren übereinander. Befähigung am Tage vorher u. 9—11 u. 3—5 Uhr.
- Paul Bennemann, Münster, bestellter Auktionator.

Zu Weihnachten ein Klavier
vom Pianohaus
Niemann
Über 100 Jahre.
Münster i. W.,
Rothentor 22.

Radioapparat

kaufen Sie doch selbstverständlich nur im
Masik- u. Radiolohn Fritz Riesenbeck,
Münster i. W.,
jetzt Widdhorststr. 8
Ecke Rothermannstr.
(am Bahnhof).

Wachung!

Herren-Fahrrad 29,75
Damen- - 32,75
Bello - 30,75
Beste Ausführung.
Verband n. Nachnahme.
„Witt“, Dortmund,
Bettlagerstr. 30.

Geld

für erste Erfindungs-
ausbeutung (D. R. G.)
gekauft. Ohne Risiko,
da GmSd. wird sehr
gut verdient. Gebot.
Off. um 172 an d.
Hm. Bern. der Jeno,
Münster i. W.

Mk. 20000

ganz oder auch in Teil-
beträgen zu vergeben.
Off. um 21004 an die
Hm. Bern. d. Jeno,
Münster i. W.

8—10000 Reichsmark